



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Niederschrift zur 34. Mitgliederversammlung der agw am 14. November 2019 in Brüssel

~~Entwurf~~

**12. März 2020
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 34. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 14. November 2019 in Brüssel

Anwesende Mitglieder:

Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort (Vors.)
Dr. Bucher, Erftverband, Bergheim
Decking, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Jardin, Ruhrverband, Essen
Dr. Reichert, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Wulf, Wupperverband, Wuppertal

Entschuldigte Mitglieder:

Dr. Mohr, Ruhrverband, Essen
Prof. Paetzel, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Kuhr, Bergheim
Schäfer-Sack, Bergheim

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Bericht der Geschäftsführerin

**Tagesordnung für die 34. agw-Mitgliederversammlung
am 14. November 2019 in Brüssel**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 33. agw-Mitgliederversammlung am 11. April 2019 in Neukirchen-Vluyn
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - a. Spurenstoffe Bund und NRW
 - b. WRRL-NRW: Umsetzung § 74, II, LWG und 3. Bewirtschaftungszyklus
 - c. Klimaanpassung
4. Politische Gespräche
5. Allgemeiner Austausch „Klärschlamm“
6. Öffentlichkeitsarbeit der agw
7. Wahlen
 - a. Wahl des agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2020
 - b. Wahl der agw-Kassenprüfer
8. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 32. agw-Mitgliederversammlung in Essen

Der Vorsitzende Herr Brandt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer in Brüssel. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw-Geschäftsstelle und gibt einen kurzen Überblick über die Gespräche mit Vertretern der EU-Kommission am Vortag. Das Parlamentarische Frühstück mit den deutschen Abgeordneten des Umweltausschuss wurde aufgrund von kurzfristigen Terminkollisionen der Parlamentarier abgesagt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 33. Mitgliederversammlung vom 11.04.201 in Neukirchen-Vluyn.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle wasserpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen der agw und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2019. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld als Anlage zur Einladung an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift angefügt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik

Die neue EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat ihre Prioritäten für die nächsten Jahre vorgestellt. Der „Europäische Grüne Deal“ hat auch weitreichende Relevanz für die Wasserwirtschaft. Ziele sind u.a. die Klimaneutralität bis 2050, eine Nullschadstoffstrategie sowie Verbesserungen bei der Wasserqualität in Zusammenhang mit dem Vorsorge- und Verursacherprinzip. Derzeit stellt von der Leyen ihre Kommission zusammen. Designierter Umweltkommissar ist Virginijus Sinkevičius aus Litauen. Designierter Agrarkommissar ist der Pole Janusz Wojciechowski.

Bezüglich der Überprüfung der **Wasserrahmenrichtlinie** ist die Konsultation abgeschlossen. Aufgrund der Verzögerungen bei der Ernennung der EU-Kommission verzögert sich die offizielle Mitteilung der EU-Kommission mit den Ergebnissen des Fitness Checks der Wasserrahmenrichtlinie und ist nun Ende des Jahres angekündigt. Aufgrund der Verzögerungen sind dadurch nach wie vor keine Auswirkungen auf den 3. Bewirtschaftungsplan in NRW zu erwarten. Ungeklärte Frage in diesem Zusammenhang ist, wie Deutschland mit der Zielerreichung bis 2027 umgehen wird. Frau Schäfer-Sack wird versuchen, eine Antwort auf diese Frage beim LAWA-Verbandegespräch am 19.11.2019 zu bekommen.

Die **Novellierung der Liste Prioritärer Stoffe** ist derzeit im Rahmen der WRRL-Konsultation in der Evaluation. Eine Überarbeitung wird voraussichtlich in 2020 erfolgen. Herr Prof. Dr. Jardin verweist in diesem Zusammenhang auf den Parameter Diclofenac, der in allen Diskussionen, insbesondere auch in den Diskussionen um die Absenkung des Mindestwasserabflusses, als kritischster Parameter gesehen wird. Die Mitglieder diskutieren intensiv über die Auswirkungen einer möglichen Aufnahme von Diclofenac in die Liste Prioritärer Stoffe.

Beschluss: Es wird vereinbart, den Prozess der Novellierung der Liste der Prioritären Stoffe weiterhin intensiv zu beobachten und gegebenenfalls politisch aktiv zu werden. Die agw-Geschäftsstelle wird die Mitwirkungsmöglichkeiten im laufenden Prozess der Novellierung prüfen.

Der EU-Verordnungsvorschlag zu den **Mindestanforderungen zur Wasserwiederverwendung** ist im Februar 2019 vom EU-Parlament angenommen und an den Ministerrat überwiesen worden. Im Juni 2019 hat der EU-Ministerrat seine allgemeine Ausrichtung beschlossen und somit die Grundlage für die Trilogverhandlungen gelegt, die im Oktober 2019 gestartet sind. Nach wie vor kritisch sind die vorgeschlagenen delegierten Rechtsakte. Weitere Informationen werden für Ende 2019 bzw. Anfang 2020 erwartet.

Auch die **EU-Trinkwasserrichtlinie** befindet sich derzeit im Trilog. Kritische Punkte sind v.a. die verwendeten Materialien sowie die Transparenzanforderungen. Es steht zu erwarten, dass diese Richtlinie unter finnischer Ratspräsidentschaft prioritär behandelt werden wird.

Die öffentliche Konsultation der **Kommunalabwasserrichtlinie** ist abgeschlossen. Alles in allem wird die Richtlinie als nach wie vor notwendig aber anpassungsbedürftig erachtet. Es ist noch offen, wie die EU-Kommission mit den Ergebnissen umgehen wird. Es zeichnet sich allerdings ab, dass eine Anpassung vorgenommen werden wird in den Themenbereichen: Anpassung an den Klimawandel, Individuelle Systeme (IAS), Mischwasserentlastung, neu hinzukommende Stoffe (Spurenstoffe, Antibiotikaresistente Keime, Mikroplastik) sowie Abfluss von versiegelten Flächen. Eine offizielle Mitteilung der Kommission wird Anfang 2020 erwartet.

Im Zuge der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** ist der 3. Bericht zur Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie veröffentlicht worden. Im März 2019 sind die Beratungen für den Förderzeitraum 2021-2027 gestartet. Die Geschäftsstelle wird die weiteren Aktivitäten beobachten.

Die EU-Kommission überprüft derzeit die Regelungen zum Beihilferecht. In diesem Zusammenhang erfolgt eine öffentliche Konsultation, die zum Ziel hat, die Auswirkungen der Modernisierung des Beihilferechts aus dem Jahr 2012 zu überprüfen und die praktischen Auswirkungen zu bewerten. Das weitere Vorgehen wird derzeit im Rahmen einer Redaktionsgruppe unter Beteiligung der Verbandsjuristen geprüft.

Unklar ist nach wie vor, wie die **Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft** in den zukünftigen Revisionen der Kommunalabwasserrichtlinie und Wasserrahmenrichtlinie Eingang finden wird.

Bislang sind Plastikeinträge aus Kommunalen Kläranlagen kein Thema. Die agw-Geschäftsstelle wird die weiteren Aktivitäten im Blick halten.

Die Vielzahl der Themen und die Tatsache der vielen neuen Abgeordneten im Parlament und Mitarbeitern in der EU-Kommission machen es aus Sicht der Geschäftsführerin erforderlich, bei Bedarf den direkten Kontakt zu den relevanten Personen herzustellen. Auch könnte eine gemeinsame „Wasser-Exkursion“ in die Verbändelandschaft überlegt werden.

Beschluss: Der Kontakt der agw zu Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlaments soll bilateral aufrechterhalten werden.

b) Bundesebene

Bezüglich der Diskussionen um den Anwendungsbereich des TEHG auf Mono-Klärschlammverbrennungsanlagen ist Anfang November ein Erlass des MULNV veröffentlicht worden, in dem das Land NRW ihrer von der Deutschen Emissionshandelsstelle eröffneten Kompetenz zur Entscheidung über die Zuordnung solcher Anlagen zum Anwendungsbereich des TEHG nachkommt. In diesem wird die Definition von Siedlungsabfällen weiter konkretisiert mit dem Resultat, dass Mono-Klärschlammverbrennungsanlagen weiterhin von der Zertifikatspflicht nach TEHG befreit sind.

Die Bundesregierung hat Anfang des Jahres den **Klimaschutzbericht 2018** vorgestellt. Abwasserwirtschaft wird unter dem Punkt „übrige Emissionen“ behandelt.

Zur **Stromsteuergesetzgebung** spiegelt Frau Schäfer-Sack die Reaktionen aus der AG Energie, die sich mit den ständig neuen Anforderungen hinsichtlich der Stromsteuerbefreiung befassen.

Herr Prof. Dr. Scheuer informiert die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen im Bereich **IT-Sicherheit** und Talsperren. Das BSI plant entgegen der bisherigen Lesart eine Anwendung der KRITIS-VO auf alle Talsperren. Dabei kommt es zu einer Vermischung der Themen Kritische Infrastrukturen und des im Landesrecht geregelten Anlagenbetriebs. Es wird vereinbart, die Diskussionen in der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassersertalsperren (ATT) weiterzuführen. Bei Bedarf wird das Thema in der agw weiterbehandelt.

Bezüglich der **Düngeverordnung** hat die EU-Kommission Deutschland erneut zum Handeln aufgefordert. Die von Deutschland vorgeschlagenen Nachschärfungen der Düngeverordnung werden derzeit in Brüssel geprüft. Eine Beantwortung steht noch aus.

Frau Schäfer-Sack informiert über den bisherigen Stand der Diskussionen im **Nationalen Wasserdialo**g stellt kurz den weiteren organisatorischen Ablauf vor. Die Teilnehmer diskutieren intensiv über den im Nationalen Wasserdialog diskutierten Vorrang für die Trinkwasserversorgung.

Das **Strukturstärkungsgesetz** wird derzeit im Bundesrat verhandelt. NRW hat hierzu einen Änderungsantrag eingebracht. Herr Dr. Bucher ergänzt die Diskussion um seine Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft im Erftinzugsgebiet.

Die Mitglieder tauschen sich aus zur **Umsatzsteuerpflicht auf privatrechtliche Abwasserpreise**.

Beschluss: Die weiteren Entwicklungen des BMF zur Umsatzsteuer werden im Blick gehalten. Bei Bedarf wird sich die agw positionieren. Parallel werden Hintergrundgespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden geführt.

c) Landesebene

Herr Prof. Dr. Jardin führt zur Anpassung der bestehenden **Verzehrempfehlungen** auf der Grundlage der neuen vorläufigen EFSA Richtwerte aus. Hintergrund ist die Ende 2018 angepasste toxikologische Bewertung von PFOS und PFOA, die zu einer Einschränkung der Verzehrempfehlungen für Flussfische führt. Herr Prof. Dr. Jardin stellt die dazugehörigen Dokumente während der Sitzung zur Verfügung.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, eine gemeinsame Kommunikationsstrategie zu entwickeln. Der Ruhrverband erklärt sich bereit, die Sitzung auszurichten. Die agw-Geschäftsstelle wird die Zusammenstellung einer Ad-hoc Gruppe organisieren.

Der Zeitplan für die Aufstellung des **dritten Bewirtschaftungsplans** in NRW wurde im Ministerialblatt veröffentlicht. Die agw hat dazu unter enger Beteiligung des AK WRRL Stellung genommen. Die Beantwortung der Stellungnahme steht noch aus.

Bezüglich der Novelle des **LWG NRW** gibt es keine Neuigkeiten.

Zurzeit wird die Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung überarbeitet, was aufgrund z.T. auslaufender Verordnungen einzelner Schutzgebiete sinnvoll ist. Die agw konnte einen Platz im Lenkungskreis übernehmen. Offizieller Vertreter der agw ist Herr RA Per Seeliger (Erftverband).

Beschluss: Die Mitglieder beschließen die Bildung eines agw-internen Spiegelgremiums zum Informationsaustausch. Die agw-Geschäftsstelle wird die Organisation dieses Gremiums übernehmen. Die Benennung der Teilnehmer erfolgt über die Mitglieder.

Frau Schäfer-Sack berichtet über das Treffen im MULNV „**Austausch Multiresistente Keime**“ am 24.10.2019 gemeinsam mit Vertretern des LANUV. Das LANUV wird im Zeitraum 2019-2021 ein Projekt unter dem Titel „ARB - Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt“ (Dr. Barbara Dericks Fachbereich 57, Kommunales und industrielles Abwasser) durchführen, welches aus den Mitteln der Abwasserabgabe

finanziert werden wird. Es ist die Einrichtung eines Projektbeirates vorgesehen.

Beschluss: Eine Beteiligung der agw kann über mehrere Personen im Projektbeirat erfolgen. Die Fragen zur Rolle des Beirats, zum Erkenntnisgewinn und zur Bewertung sind noch offen. Die Mitglieder befürworten eine aktive Rolle der agw.

Frau Schäfer-Sack stellt die Eckdaten der geplanten **Fachkräfteinitiative NRW** vor. Erster Schritt soll die Erstellung einer Homepage Ende des 1. Quartals 2020 sein. Die Systemanforderungen dazu werden zurzeit definiert. Zeitnah geklärt werden muss u.a. die Frage zur Institutionalisierung der Initiative.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, dass die agw-Geschäftsstelle eine federführende Rolle einnehmen soll. Die agw-Geschäftsstelle prüft die Schaffung einer befristeten 1/4-Stelle zur Betreuung der Homepage, die aus den bereitstehenden Geldern der Fachkräfte-Initiative finanziert werden wird. Neben der NRW-weiten Fachkräfte-Initiative wird die agw-Geschäftsstelle den Austausch mit den Personalverantwortlichen der Mitgliedsverbände suchen.

Herr Dr. Grün stellt kurz die aktuellen Entwicklungen zum **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft** vor. Das vom MULNV beauftragte Rechtsgutachten zur Errichtung eines Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft in Nordrhein-Westfalen wird durch Herrn Dr. Grün im Nachgang der Sitzung an die Mitglieder verteilt.

Beschluss: Die Mitglieder prüfen intern die Möglichkeiten und Grenzen einer Beteiligung. Die agw-Geschäftsstelle wird einen gemeinsamen Termin der Mitglieder mit Frau Dr. Düwel (MULNV) und Herrn Prof. Dr. Schink (Kanzlei Redeker) zur Klärung offener Fragen vereinbaren. Eine direkte Beteiligung der agw-Geschäftsstelle ist aus juristischen Möglichkeiten nicht möglich.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a) Spurenstoffe Bund und NRW

Herr Prof. Dr. Schithelm berichtet über den weiteren Verlauf des Spurenstoffdialogs in Deutschland. Über die Umsetzung der Pilotphase auf Ebene der Bundesländer, besonders in NRW, ist bislang nichts Neues bekannt. Die Mitglieder berichten über ihre Gespräche mit den jeweiligen Bezirksregierungen.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, dass in der AG Spurenstoffe erarbeitete Positionspapier „Anwendungsinterpretation der Ergebnisse des Spurenstoff-Dialog des Bundes auf die Wasserwirtschaft in NRW. Bewertung des Ablaufschemas der AG 4 aus Sicht der Betreiber“ nicht proaktiv, sondern nach Bedarf in die weiteren Gespräche auf Landesebene einzubringen ist.

b) WRRL-NRW: Umsetzung § 74, LWG und 3. Bewirtschaftungsplan

Frau Schäfer-Sack berichtet über die derzeit diskutierten Pläne des MULNV, eine Vollplanung von Maßnahmen im 3. Bewirtschaftungsplan und in den Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG zu verankern. Die Mitglieder tauschen sich intensiv über den Umsetzungsstand in ihren Verbandsgebieten aus.

Beschluss: Die Mitglieder befürworten prinzipiell die im Zuge der Vorbereitung des 3. Bewirtschaftungsplans in NRW inoffiziell diskutierte Möglichkeit der Vollplanung von Maßnahmen zur Erreichung der WRRL-Ziele bis 2027. Frau Schäfer-Sack wird das LAWA Verbändegespräch nutzen, um einen aktuellen Sachstand in Erfahrung zu bringen. Eine Aufnahme aller Maßnahmen in die Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG wird jedoch abgelehnt.

c) Klimaanpassung

Aus Zeitgründen verschoben in die nächste Sitzung

Zu TO-Punkt 4: Politische Gespräche

Die Mitglieder reflektieren das Gespräch mit Frau Umweltministerin Heinen-Esser, dass am 28.10.2019 auf der Kläranlage Aachen-Soers stattgefunden hat.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, dass die von Frau Umweltministerin Heinen Esser explizit gewünschte Besichtigung einer funktionierenden Kooperation zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft auf Einladung des Wupperverbandes in Lindlar stattfinden wird. Es wird sich um eine geschlossene Veranstaltung handeln. Themen sollen sein: Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen, Regionale Besonderheiten und Unterschiede, Finanzierung, Komplexität des Themas.

Der von Frau Umweltministerin Heinen-Esser gewünschte Dialog mit den Wasserwirtschaftsverbänden in NRW wird im Sommer 2020 fortgesetzt. Gegenstand der Besichtigung wird eine Gewässermaßnahme sein. Ort und Zeit werden noch über die agw-Geschäftsstelle festgelegt.

Zu TO-Punkt 5: Allgemeiner Austausch „Klärschlamm“

Die Teilnehmer tauschen sich über den aktuellen Sachstand aus. .

Zu TO-Punkt 6: Öffentlichkeitsarbeit der agw

Die agw wird sich im Jahr 2020 an folgenden Veranstaltungen beteiligen:

- Infostand Essener Tagung vom 18.-20.03.2020 in Essen
- Unterstützer des NRW Sommerfestes in Berlin (Termin steht noch nicht fest)
- Infostand DWA-Dialog vom 28.-29.09.2020 in Berlin

- *Messestand Acqua Alta mit Hochwassersymposium vom 04.-05.11.2020 in Essen*

Weiterhin wird die agw-Geschäftsstelle eine Beteiligung mit einem Infostand zum Thema Fachkräftegewinnung an der InfraTech vom 14.-16.01.2020 in Essen prüfen.

Aufgrund der guten Resonanz bei der letzten Essener Tagung, schlägt Frau Schäfer-Sack vor, erneut aktuelle Stellenanzeigen in einem Ordner am Stand auszulegen. Dies ist auch für den Messestand auf der IFAT 2020 in München vorgesehen. Eine Abfrage dazu wird zu gegebener Zeit durch die agw-Geschäftsstelle erfolgen.

Zu TO-Punkt 7: Wahlen

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der agw erklärte Absicht zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstands und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2020 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen.

Beschluss: Aufgrund des anstehenden Vorstandswechsels beim Niersverband im Frühjahr 2021 wird der Ruhrverband bei der Besetzung um ein Jahr vorgezogen.

- *Herr Dr. Bucher wird einstimmig zum neuen Vorsitzenden der agw gewählt.*
- *Die Herren Karl-Heinz Brandt und Prof. Dr. Norbert Jardin werden einstimmig zu den Stellvertretern gewählt.*

Die Kassenprüfer werden alle zwei Jahre neu gewählt. Herr Dr. Grün stellt sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Durch das Ausscheiden von Herrn Frece muss ein neuer zweiter Kassenprüfer benannt werden. Frau Dr. Mohr stellt sich in Abwesenheit zur Wahl.

Beschluss:

- *Herr Dr. Grün wird einstimmig als Kassenprüfer wiedergewählt.*
- *Frau Dr. Antje Mohr wird einstimmig in Abwesenheit zur Kassenprüferin gewählt.*

Zu TO-Punkt 8: Verschiedenes

Termine für die Mitgliederversammlungen 2020 sind:

- *Die Frühjahrssitzung ist auf den 28.04.2020 von 13-16 Uhr in Bergheim terminiert*
- *Die Herbstsitzung findet am 24.11.2020 ab 13:30 Uhr (Sitzungsbeginn 14:30 Uhr) statt. Im Anschluss erfolgt ein Abendessen. Der Ort wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.*



Gez. Jennifer Schäfer-Sack

29.04.2020

Datum, Unterschrift des ~~agw~~ Vorsitzenden Herrn Dr. Bernd Bucher,
Vorstand des Erftverbands

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping loops and curves, positioned over a horizontal line.



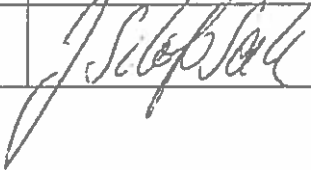
Anlage 1: Teilnehmerliste



**Teilnehmerliste
der agw-Mitgliederversammlung am
14. November 2019 in Brüssel**

Name	Verband	Unterschrift
Karl-Heinz Brandt	Vorstand LINEG, Vorsitzender der agw	
Prof. Dr. Uli Paetzel	Vorstandsvorsitzender Emscher- genossenschaft/Lippeverband	entschuldigt
Dr. Bernd Bucher	Vorstand Ertfverband	
Ludgera Decking	Geschäftsführerin Wahnachtalsper- renverband	
Raimund Echlerhoff	Vorstand Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Dr. Emanuel Grün	Vorstand Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Prof. Dr. Norbert Jardin	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband	
Dr. Antje Mohr	Vorständin Ruhrverband	entschuldigt
Dr. Joachim Reichert	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	
Prof. Dr. Lothar Scheuer	Vorstand Aggerverband	
Prof. Dr. Dietmar Schitthelm	Vorstand Niersverband	
Hans-Bernd Schumacher	Geschäftsführer Bergisch- Rheinischer Wasserverband	
Georg Wulf	Vorstand Wupperverband	



Petra Kuhr	agw, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Jennifer Schäfer-Sack	agw, Geschäftsführerin	

Anlage 2: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 14. November 2019 in Brüssel

Europapolitik:

↳ Nachgang Europawahl:

- **Termine:**
 - 30.09.-04.10.19: Anhörung der designierten Kommissare
 - 21.10.-24.10.19: Abstimmung des Parlaments über die neue Kommission
 - 01.12.19: Ernennung der Kommission (geplant)
- **„European Green Deal“:** „New European Green Deal“ mit weitreichender Relevanz für die Wasserwirtschaft. Ziele: Klimaneutralität, Nullschadstoffstrategie zum Schutz der Gesundheit der Bürger vor Umweltzerstörung und Umweltverschmutzung. Fokus auf Wasserqualität, gefährlichen Chemikalien und Pestiziden i.Z.m. Vorsorge- und Verursacherprinzip. Kreislaufwirtschaftspaket 2.0.
- **Personalien**
 - Designierter Umweltkommissar (Ressort für Umwelt und Meere) ist Virginijus Sinkevičius (29), Ökonom, Litauen. Derzeit Minister für Wirtschaft und Innovation in Litauen, Mitglied der Partei Bund der Bauern und Grünen Litauens. Schwerpunktsetzung (Mitteilung): Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und Null-Verschmutzung haben Priorität. Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch gefährliche Chemikalien, hormonaktive Stoffe sowie den Eintrag von Nährstoffen, Arzneimitteln und Mikroplastik in Wasser.
 - Designierter Agrarkommissar ist Janusz Wojciechowski (64) Jurist, Polen. Seit vielen Jahre Mitglied des Agrarausschusses im Europaparlament - von 2009 bis 2016 in der Funktion des Vizepräsidenten.

↳ WRRL/Wasser/Abwasser

- **Fitness-Check EU-WRRL und Überprüfung gemäß Art. 19:** EU-KOM veröffentlichte auf Druck der Wasserdirektoren Roadmap zur Überprüfung der WRRL. Aktivitäten:
 - Öffentliche Konsultation und Vertiefende Stakeholder-Konsultation WRRL abgeschlossen.
 - Bericht der EU-KOM zur Umsetzung der WRRL in den Mitgliedstaaten am 26.02.19 veröffentlicht: DE wird zu Verbesserungen des Monitorings der Flussgebietseinheiten, zur besseren Begründung bei Fristverletzungen sowie zur umfassenderen Schwachstellenanalyse für diffuse Belastungen aufgerufen. Hinsichtlich der Umsetzung der HWRMRL: u.a. werden klarere Kriterien für die Bewertung der Auswirkungen von Hochwasser und die stärkere Berücksichtigung des Einflusses durch den Klimawandel gefordert.

- **Zwischenergebnis des Abschluss-Workshops:** „Kenntnisverbesserung“ als Schlüsselfaktor; Probleme: übermäßiger Gebrauch von Ausnahmen, unterschätzte Anstrengungen bzgl. technische Umsetzung, Kosten für Maßnahmenumsetzung und administrativer Aufwand. Für Zielerreichung hinderlich: „One out-all out“, konkurrierende Nutzungen von Wasser, fehlender politischer Wille, Nichtumsetzung Nitrat-RL. WRRL bleibt relevant, „neue“ Herausforderungen: Invasive Arten, Überschwemmungen, Biodiversität, technologische und wissenschaftliche Entwicklungen, Multi-Stressoren, Hydro-power-Problematik.
- **Offizielle Mitteilung der neuen Kommission ausstehend** (für Ende 2019 – Anfang 2020 angekündigt)
- **EU-Kommission „Strategic Approach Pharmaceuticals“:** EU hat Strategie Anfang März 2019 im Rahmen einer Mitteilung veröffentlicht. Antibiotikaresistenzen werden thematisiert. Von zehn Aktionsbereichen im ersten Entwurf sind in der endgültigen Fassung sechs Bereiche übriggeblieben. **Nächster Schritt:** Legislativvorschlag der neuen Kommission.
- **1. EU-Watchlist:** Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten 2018 und 2019. Derzeit Review der Ergebnisse des Monitoring und Vorschläge für Neuaufnahme sowie Anpassung der PNEC-Werte. Keine Neuigkeiten.
- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe: Review-Prozess läuft.** Derzeit im Rahmen der WRRL-Konsultation i.d. Evaluationsphase. Überarbeitung voraussichtlich 2020.
- **Water Reuse:** Am 12.02.19 im EU-Parlament verabschiedet. Mehrheit hat sich gegen sogenannte Delegierte Rechtsakte im Bereich der Verpflichtungen der Betreiber von Aufbereitungsanlagen hinsichtlich der Wasserqualität ausgesprochen. Mitgliedstaaten können den Anwendungsbereich ausdehnen. **Aktuell:** Am 26.06.2019 hat der EU-Ministerrat seine allgemeine Ausrichtung zum EU-Verordnungsvorschlag über die Mindestanforderungen zur Wasserwiederverwendung beschlossen und damit die notwendige Grundlage für die Trilogverhandlungen festgelegt, die im Herbst unter finnischer Ratspräsidentschaft beginnen werden. Erste Lesung im Parlament wird erwartet.
- **Beratungen im EU-Parlament zur Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG)** laufen. Wesentliche Änderungen betreffen die Einführung des WHO „Water- Safety-Plan“-Ansatzes (Ressourceneffizienz, Verringerung des Energieverbrauchs, unnötiger Wasserverlust), einen neuen risikobasierten Sicherheitsansatz sowie zahlreiche Anforderungen zur Informationstransparenz der Wasserversorger (Kostenstruktur, Wasserverbrauch, Preis pro Liter. Ziel: Verringerung der Verwendung von Kunststoffen und Begrenzung des CO₂ Fußabdrucks).

EP votiert für Verhandlungen mit dem Rat. EU-Ministerrat veröffentlicht Position „Allgemeine Ausrichtung“. (u.a. Bagatellgrenzen Risikobewertung + längere Fristen; längere Übergangszeiträume; Pestizide einschl. relevanter Metabolite, Leitwert 0,75 µg/L). Aktuell: Trilog gestartet. Neuer Berichterstatter ist Christophe Hansen (EVP Fraktion).

- **Europäischer Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen** im Rahmen des Konzepts „One Health“. Entschließung des Europäischen Parlaments vom 13.09.18 zu dem Europäischen Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“ (2017/2254(INI)) angenommen. Keine Neuigkeiten.
- **Roadmap zur Überprüfung der Kommunal-Abwasser-Richtlinie.** Öffentliche Konsultation abgeschlossen. Wichtige Themen in der Weiterentwicklung der Richtlinie werden sein: Anpassung an den Klimawandel, Individuelle Systeme (IAS), Mischwasserentlastungen, Abfluss von versiegelten Flächen, Spurenstoffe/Antibiotikaresistenzen/Mikroplastik. agw und Mitglieder haben sich an der Konsultation beteiligt. Begleitende Technische Workshops u. Stakeholder-Conference haben stattgefunden. Offizielle Mitteilung der EU-KOM wird kurzfristig erwartet.
- ↯ **GAP: 3. Bericht zur Umsetzung der EU-Nitrat-RL, Kürzungen der Fördermittel.** Stärkere Verzahnung mit Wasserwirtschaft nur auf dem Papier. März 2019 starten die Beratungen für den Förderzeitraum 2021-2027 unter dem Motto „Vereinfachung + Modernisierung“. Laufzeit des Evaluierungsprozesses bis 2. Quartal 2021.
- ↯ **Klima- und Energiepolitik (Antrittsrede von Kommissionspräsidentin von der Leyen):**
 - Erhöhung der CO₂-Reduktionsziele für 2030 von 40% auf mind. 50%
 - „Green Deal Europe“: Klimagesetz, Festschreibung der Klimaneutralität bis 2050
 - Bepreisung von CO₂-Emissionen (Ausweitung des Emissionshandelssystems) u. CO₂ Grenzsteuer (keine Verlagerung von CO₂ Emissionen außerhalb der EU)
 - Taxonomie-VO / TEG:
 - Klassifikation der Stromerzeugung in nachhaltig/nicht nachhaltig
 - Live Cycle Emissions-Analyse
 - KWK-Anlagen neuer Schwellenwert (100g CO₂ eq/KWh, alle 5-Jahre Absenkung bis 2050 bei 0)
 - Gemeinsame Terminologie „Grüne Gase“ in der Diskussion. Unterscheidung nach folgenden Kriterien: Erneuerbare Gase, dekarbonisierte Gase, CO₂-arme Gase. Auswirkungen für die Verbände sollten geprüft werden.

↓ **EU-Energie:**

- **Beihilferechtliche Überprüfung maßgeblicher Änderungen im Stromsteuergesetz.** Der EuGH hat entschieden, dass die Steuerbefreiungen des deutschen Stromsteuergesetzes Beihilfen sind. Dies hat Auswirkungen auf künftige Stromsteuerbefreiungen ab dem 01.07.19. (siehe Bund)
- **Ausbau Erneuerbare-Energien:** EU-Parlament hat Ende März 2019 Paket „Saubere Energie für alle Europäer“ beschlossen.
Ziele:
 - Märkte verbessern, um Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken
 - Investitionen in Ressourcen zur Energiespeicherung unterstützen
 - Anreize für Verbraucher schaffen
 - Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen soll bis 2030 verpflichtend auf mind. 32 % steigen

↓ **EU-Plastikstrategie:** Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft (Mitteilung der EU-KOM am 16.01.18 und Entschließung des Europäischen Parlaments am 13.09.18): u.a.

- Maßnahmenpaket für verbessertes Recycling,
- Eindämmung von Kunststoffabfällen,
- Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik. u.a. Integration in REACH VO, Prüfung politischer Optionen für Reifenabrieb, Textilien, Farben (Prüfung von Kennzeichnungspflichten, gezielte Forschung und Entwicklungsfinanzierung),
- Verringerung der Freisetzung von Kunststoffgranulaten (ggfs. via Industrieemission-RL),
- Evaluierung der UWWTD: Bewertung der Wirksamkeit der RL unter dem Aspekt der Abscheidung und Beseitigung von Mikroplastik. (läuft!),
- Parallel: Selbstverpflichtungskampagne für alle Interessenträger / Hersteller sollen sich an Kosten beteiligen.
- **Aktuell:** Verkündung der „Einweg-Kunststoff-Richtlinie“ (Richtlinie (EU) 2019/904 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt) am 12.06.19 im Amtsblatt der EU L 155/1. Darin enthalten in Art. 8 „erweiterte Herstellerverantwortung“; Art. 5 „Beschränkung des Inverkehrbringens“; Art. 7 „Kennzeichnungspflicht“. Die Umsetzung in Bundesrecht hat bis zum 03.07.2021 zu erfolgen (Novelle des Verpackungsgesetzes).

↓ **Sonstiges:**

- **Nachhaltige Verwendung von Pestiziden:** Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12.02.2019 [P8_TA-PROV(2019)0082] zur Umsetzung der Richtlinie 2009/128/EG.
- **EU-Mehrwertsteuersystem/VAT:** Arbeitspaket der EU-KOM am 04.10.17 veröffentlicht „Einheitlicher Mehrwertsteuersatz“. Inhalt: 1 Mitteilung und 3 Legislativvorschläge. Die Besteuerung der öf-

- öffentlichen Hand, bzw. ermäßigte Steuersätze werden darin nicht thematisiert. Keine Neuigkeiten. Vorwiegend deutsches Thema.
- **PSI-Richtlinie** („Re-use of Public Sector Information“): Trilog-Einigung erzielt. Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors. Alle Inhalte des öffentlichen Sektors, die im Rahmen nationaler Vorschriften über den Zugang zu Dokumenten zugänglich sind, sollen grundsätzlich auch für eine kostenlose Weiterverwendung zur Verfügung stehen. Öffentliche Stellen dürften dafür nicht mehr als die ihnen durch die Weiterverwendung ihrer Daten entstehenden Mehrkosten in Rechnung stellen.
 - **Überprüfung des EU-Beihilferechts (auch der Umweltschutz- und Energiebeihilfen)**: Relevanz und Beteiligung an der Konsultation wird derzeit geprüft. Möglicherweise im Rahmen einer kleinen agw-Redaktionsgruppe (Juristen).
- **Treibhausgasemissions-Handelsgesetz (TEHG)**: EU-KOM hat sich mit den potenziellen Folgen für die Abwasserbeseitigung bislang nicht befasst. Eureau: Thema wird auch innerhalb anderer Mitgliedstaaten als relevant eingeordnet.

Aktivitäten auf Bundesebene:

- **Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG)**: Umsetzung von geänderten abfallrechtlichen EU-Richtlinien.
- **Aktivitäten BMU zur Klarstellung bei der EU-KOM hinsichtlich der Änderungen im Treibhausgasemissions-Handelsgesetz (TEHG)**: Bundesverbände haben BMU aufgefordert, Aktivitäten zu ergreifen; BMU hat EU-KOM auf Auswirkungen des TEHG hingewiesen, agw-Schreiben an Frau Dube nach wie vor unbeantwortet.
- **Bundesregierung Klimaschutz**: Mögliche Themen Abwasserwirtschaft fallen unter „übrige Emissionen“. Potenziale werden bei Emissionsreduktion durch Energieeffizienzsteigerungen, der Eigenversorgung mit Strom und Wärme auf Basis erneuerbarer Energien (insbesondere Klärgas) und mittel- und langfristig auch durch Wärmerückgewinnung aus der öffentlichen und privaten Kanalisation gesehen.
- **10. Novelle zur Änderung der Abwasserverordnung**: Keine Stellungnahme der agw erfolgt. Fokus liegt auf Anpassung an Industrieemissionsrichtlinie und die abwasserseitigen Vorgaben der BVT-Schlussfolgerungen zu dem Bereich der Holzwerkstoffherzeugung, der Abwasser/Abgasbehandlung in der Chemiebranche sowie den BVT-Schlussfolgerungen für die Nichteisenmetallindustrie.
- **Verordnungsentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit Vierte Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung vom 01.10.2019**: Betrifft Verlängerung der in § 17 Absatz 7 Satz 2 der VO festgelegten Frist zum Ausbau von Anlagenteilen, die nicht be-

stimmungsgemäß der Trinkwasserversorgung dienen.

- ↓ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Arbeit des Dialogs abgeschlossen. Abschlussbericht am 19.03.19 an Ministerin Schulze übergeben. agw-Positionierung erfolgt. **Aktuell:** Start der Pilotphase zur Umsetzung der Ergebnisse hat am 30.07.2019 in Bonn stattgefunden. Folge-Aktivitäten: Gründung eines Expertengremiums, Runder Tisch „Herstellerbezogene Maßnahmen“, Dachkampagne Öffentlichkeitsarbeit, Anwendung Orientierungsrahmen Abwasserbehandlung, Einrichtung eines Bundeskompetenzzentrums Spurenstoffe. Zur Fondlösung: Mocon-Gutachten des Bdew zu „Möglichkeiten einer verursachergerechten Finanzierung von Maßnahmen zur Reduktion von Spurenstoffen“ vom 10.09.2019
- ↓ **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Referentenentwurf „IT-Sicherheitsgesetz 2.0“ (IT-SiG 2.0) des BMi am 27.03.19 veröffentlicht. Schwerpunkt: Ausweitung auf weitere Branchen (u.a. Siedlungsabfälle) und Berücksichtigung neuer europäischer Vorgaben. Parallel werden auch die Verordnungen evaluiert und überarbeitet. Nach Auskunft des BMi ist derzeit keine Ausweitung auf kleinere Anlagen in der laufenden Revision vorgesehen. Revision des Branchenstandard B3S/WA läuft, kurzfristig werden dazu von den zuständigen Branchenvertretern Gespräche mit dem BSI geführt.
- ↓ **Stromsteuergesetzgebung:**
 - Gesetzgebungsverfahren Stromsteuergesetz: agw Stellungnahme erfolgt. Änderungen zu § 11 Nr. 4 StromStG-E zur Einstufung von Unternehmen als Produzierendes Gewerbe und einer Einschränkung der Möglichkeit der Steuerentlastung bzw. Steuererstattung abgewendet.
 - Beihilferechtliche Überprüfung des Stromsteuergesetzes durch die EU ordnet die Befreiungen als Beihilfe ein! Ergebnis: Steuerbefreiungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 bedürfen künftig einer förmlichen Einzelerlaubnis des Hauptzollamtes. Beantragungen haben bis zum 31.12.2019 zu erfolgen, damit die Steuerbefreiungen ab dem 01. Juli 2019 gewährt werden können. (Aufwand nicht unerheblich). Fachlicher Austausch i.d. AG Energie.
 - Kleine Anfrage der Grünen zur Stromsteuer/Klärgas: Beantwortet am 29.01.19. Verweis auf EU-Beihilferecht und Gesetzesänderung StromStG. Aus Sicht der Bundesregierung keine nachteiligen Umstände für Betreiber zu erwarten.
- ↓ **Düngegesetzgebung: EU fordert DE zum Handeln auf.**

Genese:

- BMEL legt Eckpunkte vor.
 - Der Nährstoffvergleich und der zulässige Kontrollwert sollen gestrichen und durch eine Aufzeichnungspflicht der tatsächlichen Düngung ersetzt werden.
 - Der errechnete Düngebedarf darf mit den Düngungsmaßnahmen nicht überschritten werden.

- **Zusätzliche Maßnahmen für „rote Gebiete“:**
 - Verbot der Herstdüngung bei Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrüchten ohne Futternutzung
 - Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar für Gülle und andere Wirtschaftsdünger gilt zukünftig schlagbezogen
 - Pauschale Absenkung des für jede Kultur nach strengen Vorgaben errechneten Düngebedarfs um 20 %
 - Verpflichtender Zwischenfruchtanbau bei Sommerkulturen
 - Ende März 2019 „7-Punkte-Plan“ für die Landwirte von BMEL und MULNV.
 - Ministerin Klöckner u. Ministerin Schulze haben am 28.08.2019 EU-Kommissar Vella die geplanten Änderungen an der Düngeverordnung vorgelegt:
 - Ersatz des Nährstoffvergleich durch eine Aufzeichnungspflicht der tatsächlichen Düngemengen
 - Sperrfristen (Düngemittel) in den roten Gebieten auf Grünland um zwei Wochen auf den Zeitraum von Oktober bis Ende Januar verlängert
 - Sperrzeiten (Festmist u. Komposte) werden ausgedehnt
 - Besondere Düngevorgaben für das Ausbringen auf Hangflächen ab fünf Prozent Neigung (gegenüber vorher zehn Prozent)
 - EU-Kommission fordert Länderverordnungen zur Ausweisung roter Gebiete ein. Derzeit liegen zwölf von 16 Verordnungen in Deutschland vor. NRW hat diese mit der Landesdüngeverordnung bereits im Februar 2019 umgesetzt. Bis September soll eine vollständige Antwort Berlins an Brüssel erfolgen.
- ↓ **Sonstiges:**
- Anfrage der Fraktion der Grünen im Bundestag „Badeverbote durch Blaualgen“: Klöckner will für das Einleiten von häuslichem und kommunalem Abwasser in Gewässer die Anforderungen an die Nährstoffemissionen (Phosphor) überprüfen.
- ↓ **Nationaler Wasserdialo**g von BMU und UBA am 16.10.18 gestartet. Perspektive Wasserwirtschaft 2030/2050. Für den weiteren Prozess: agw hat Mitglieder in den Clustern: „Naturschutz und Renaturierung“ (scs), „Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ (ku) sowie „Risikofaktor Schadstoffe“ (Dr. Jörrens). Der Dialog läuft bis Januar 2020. Termine:
- Dialog „Strategische Ziele“, 27./28.03.19, Berlin
 - Dialog „Operative Ziele“, 21./22.05.19, Berlin
 - Dialog „Handlungsoptionen“, 25./26.09.19, Bonn
 - Mid-Term-Workshop, 9./10.11.19, Berlin

- Dialog „Maßnahmen“, 21./22.01.20, Berlin

↓ **Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen:**

- Wasserwirtschaftsstudie NRW (2019). Analyse zum Stand und zur Entwicklung der Wasserwirtschaft in NRW. Autoren: IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung (Mülheim an der Ruhr), Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft FiW an der RWTH Aachen, IKT-Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH Gelsenkirchen), 2019
- LAWA: Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie (Zwischenbericht 2018, veröffentlicht im März 2019.)
- Thünen-Report 65: „Leistungen des ökol. Landbaus für Umwelt und Gesellschaft“ von Jörn Sanders, Jürgen Heß (Hrsg.) (Ergebnis: Hohes Potenzial für den Gewässerschutz).
- Die Vollzugshilfe der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zur Klärschlammverordnung soll im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht werden.
- Antwort der Bundesregierung zur Abfrage der Grünen zu „Chemischer Zustand der Gewässer in Deutschland“ vom 26.08.2019 (Drucksache 19/12699)
- Gutachten des DVGW zu „Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung im behördlichen Vollzug absichern“ (Prof. Reinhardt)
- Gelbdruckverfahren DWA-A 102 / BWK-A3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwasserabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer. Sachstand: Struktur des Arbeitsblattes wird geändert (Teil 1-3 als Arbeitsblatt; Teil 4-5 als Merkblatt), Fortsetzung der Diskussion zu den Stellungnahmen aus dem Jahre Anfang 2017 für Januar 2020 angekündigt (Bearbeitung innerhalb des agw-Spiegelgremiums „Regenwasser“).

Aktuelle Aktivitäten NRW/Landtag/MULNV:

- ↓ **Arbeitsplanung des MULNV für das Jahr 2019:** u.a. Novelle LWG und LNatSchG für 4.Q. 2019 genannt. Hier liegen bislang keine konkreteren Zeitpläne oder Referentenentwürfe vor. Vollzugshilfe OGewV nicht genannt.
- ↓ **Zeitplan für die Aufstellung des 3. Bewirtschaftungsplans** in NRW im Ministerialblatt veröffentlicht: Stellungnahme der agw erfolgt. Antwort durch das MULNV steht aus.
- ↓ **LWG/AbwAG:**
 - Referentenentwurf LWG-Novelle ausstehend. § 35, 2 aus dem Verfahren ausgeklammert (wird vorgezogen).
 - Leitfaden Maßnahmenübersichten (§ 74, 2 LWG): Per Erlass eingeführt. agw hatte sich intensiv an den Beratungen beteiligt (Verbindlichkeiten, personeller Aufwand, und Anerkennung der Vorarbeiten, neue Fristsetzung). Fristsetzung weiterhin Bestandteil der laufenden Beratungen zur LWG-Novelle.
 - Änderungen des AbwAG-NRW: Gesetzesänderung erfolgt.
- ↓ **Naturschutzgesetz NRW:** Noch keine Einzelheiten bekannt.
- ↓ **MULNV: Haushaltsentwurf 2020** veröffentlicht.

- **MULNV:** Entwurf Leistungsbeschreibung „**Strategie-Phosphor NRW**“. Stellungnahme der agw erfolgt. Ausschreibung des MULNV erfolgt.
- **MULNV: Landesweite Schutzgebiets-Verordnung.** Überarbeitung läuft, Gutachterliche Begleitung durch die Kanzlei Hoppenberg, Lenkungskreis auf Initiative der agw mit einem Platz besetzt (EV)
- **MULNV:** Austausch "**Multiresistente Keime**" unter Einbeziehung von LANUV und agw. Erster Termin hat am 24.10.19 in Düsseldorf stattgefunden.
- **MULNV: Vollzugshilfe zur OberflächengewässerVO** in Arbeit, Verbändebeteiligung geplant. Keine Neuigkeiten.
- **MULNV: Umsetzung der LandesdüngVO in NRW.** Stand: Verkündet und am 01.03.19 (teilweise) in Kraft getreten. agw hat Stellung genommen. Bisher haben nur SH und BY zusätzliche Maßnahmen nach § 13 DüV in belasteten Gebieten via Rechts-VO erlassen. Aktuell: Diskussion um Binnendifferenzierung innerhalb der Roten Gebiete.
- **MULNV:** Ministerium veröffentlicht am 14.01.19 „**Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement**“. (agw-Stellungnahme war 2018 erfolgt).
- **Kabinettdfassung Landesentwicklungsplan:** Am 19.02.19 veröffentlicht. Anhörung im Landtag am 15.05.19 (Stellungnahme agw erfolgt).
- **Entwurf Landesabfallgesetz:** Kabinettdvorlage veröffentlicht. Themen: „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung, Beseitigung“. Noch keine Neuigkeiten, ggfs. Zurückstellung wegen laufender bundesrechtlicher Regelungen.
- **Erlass des MULNV zur Klärschlamm Entsorgung** vom 17.04.19. Inhalt: Klärschlammverwertung sollte nicht in die Abwasserbeseitigungspflicht nicht miteinbezogen werden. Erst nach Abschluss des Entwässerungsprozesses wandelt sich der Klärschlamm von Abwasser zu Abfall.
- Einrichtung eines **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft (KDW):** Abstimmung des Letter of Intent erfolgt. Derzeit rechtliche Prüfung durch die Kanzlei Redeker (Herr Prof. Schink) zur Rechtsform des Zentrums und zu den Leitplanken einer finanziellen Unterstützung. Frau Dr. Düwel bittet um gemeinsames Gespräch mit den agw-Mitgliedern (zeitnah).
- **Fachkräfte-Initiative NRW:** Unterzeichnung im Beisein der Ministerin am 03.07.19 in Recklinghausen erfolgt. Erste gemeinsame Maßnahme bis Ende 2019 geplant. Kernteam erarbeitet erste Maßnahmen (agw beteiligt) .
- **Große Anfrage (17/6865) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Wasser in NRW nachhaltig nutzen und schützen!** vom 11.07.2019. interne agw Bearbeitung abgeschlossen.

Personalien:

- Nachfolger von Herrn Odenkirchen ist Hans-Jörg Lieberoth-Leden (LMR), vormals Unterabteilungsleiter in der Staatskanzlei für Recht, Haushalt und Religionsangelegenheiten sowie Stiftungen.
- Nachfolge Arno Schmidt: Seit dem 01.10.2019 Frau Andrea Kaste

- Nachfolge Dr. Schäfer, BDEW Landesgruppe, noch nicht bekannt
- Prof. Exner Ruhestand Ende 2019, Nachfolge offen
- Neue Hauptgeschäftsführerin des BDEW ist Frau Kerstin Andreae (stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen)

Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- **AG-Spurenstoffe** am 07.05.19 in Moers: Spurenstoffdialog des Bundes inklusive Gründung einer Redaktionsgruppe zur Bewertung des Ergebnisses; antibiotikaresistente Keime; Mischwasserentlastung/Hyeka; Besichtigung der Pilotanlage zur Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser im Projekt AWARegio auf der Kläranlage Moers-Gerdt. Nächste Sitzung Anfang 2020 beim Wupperverband.
- **AK-Juristen** am 29.05.19 in Duisburg: Nächster Termin Anfang 2020 in Abstimmung (Niersverband).
- **AG-Öffentlichkeitsarbeit** am 06.06.19 in Essen (Ruhrverband). Allgemeiner Austausch (Bildrechte, Fachkräfte-Initiative, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit der agw), Besichtigung des Fischlifts. Nächste Sitzung 2020 bei der LINEG
- **AK-WRRL** am 31.01.19 in Bergheim: Laufende Konsultation WRRL; Bewirtschaftungsfragen NRW im Rahmen der Vorbereitung des 3. Bewirtschaftungszyklus und Umsetzung des Leitfadens „Maßnahmenübersichten“. Nächste Sitzung zu den „wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen NRW“ Anfang 2020.
- **AG-Abwasserabgabe**: Am 04.04.19 beim Ruhrverband in Essen: AbwAG-Novelle NRW, AbwAG-Novelle Bund „Wunschliste“; Niederschlagswasser: Abgabeerklärungen 2018, Gewässerverträglichkeitsnachweise, Verlust der Abgabefreiheit bei Identifizierung. Sitzung am 06.11.2019 in Gummersbach. Insbesondere Austausch zur Änderung der Vollzugshinweise AbwAG NRW v. 08.09.17 (Klageverfahren laufen) und zur Novelle des Abwasserabgabengesetzes des Bundes.
- **AG-Energie**: 03.09.19 in Mönchengladbach: Stromsteuergesetz und DurchführungsVO, Auswirkungen auf die Verbände, Meldefristen Zoll.
- **AG-Limnologen**: Sitzung am 17.01.19 in Dinslaken: Invasive Arten; alternative Bewertungsmethoden; Überarbeitung Perloides; Vorbereitung Workshop; Exkursion zur Lippemündung. Nächster Termin Ende 2019/Anfang 2020 auf der Großen Dhünntalsperre / Wuppverband.
- **AG „IT-Sicherheit“** Nächste Sitzung Frühjahr 2020 (aktuell kein Bedarf).
- **AK „Gleichstellungsbeauftragte“**: am 07.03.18 in Essen (EGLV), GF Gast. Termine 2019 nicht bekannt.

Workshops/Redaktionsgruppen:

- **Workshop der Limnologen** (intern AG Limnologen), derzeit in Vorbereitung
- **Redaktionsgruppe „AbwAG NRW“** am 11.01.19 in Bergheim

- ↓ **Redaktionsgruppe „AFS fein/Feinsedimenteinträge“:** Am 26.03.19 beim Aggerverband.
- ↓ **Redaktionsgruppe „Spurenstoffe NRW“** am 29.05.19 (Mönchengladbach) und 10.07.19 (Bergheim)
- ↓ **Redaktionsgruppe „Stromsteuer“** ist für den 25.11.2019 in Bergheim terminiert

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden:

- ↓ **Deutscher Städtetag:** Austausch zu energierechtlichen Themen, Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG und zur Novelle des LWG sowie AbwAG NRW
- ↓ **Wasserverbandstag NS:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen in beiden Ländern: DüngVO, Spurenstoffe, Nährstoffe, Pflanzenschutzmittel und insbesondere Art. 19/WRRL.
- ↓ **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen
- ↓ **Bdew NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel
- ↓ **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch. DWA auf Bundesebene u.a. Austausch zur UWWTD und WRRL.
- ↓ **„Advocat meets Engineer“:** Sitzungen 2019: 14.05.19 in Dresden und 05.11.2019 in Berlin.
- ↓ **Kernteamtreffen „Fachkräfteinitiative NRW“:** 07.03.19 (Düsseldorf), 09.08.19 (Essen), 27.09.19 (Essen) und am 07.11.2019 (Bergheim)

agw-Gespräche MULNV:

- ↓ **07.02.19: Weiteres Vorgehen zur Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft**
- ↓ **13.09.19 Lenkungsreis „Wasserschutzgebietsverordnung“:** in Düsseldorf (Teilnahme Ertverband, RA Seeliger)
- ↓ **18.09.19:** Projektbegleitender **Arbeitskreis Klärschlamm-entsorgung**, MULNV
- ↓ **01.10.19:** Gesetzliche Regelung eines **Vorrangs der öffentlichen Trinkwasserversorgung** im MULNV
- ↓ **24.10.2019: Austausch Antibiotikeresistente Bakterien:** im MULNV (gemeinsamer Termin mit dem Lanuv)
- ↓ **28.10.19:** Fortsetzung des **Dialogs mit Umweltministerin Heinen-Esser** auf der KA Aachen Soers

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2019 und 2020:

- ↓ **Stand Essener Tagung** vom 20.-22.03.19 in Aachen.
- ↓ **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW** in Berlin am 10.09.19.
- ↓ **Stand beim DWA-Dialog (Bundestagung)** am 23./24.09.19 in Berlin, Maritim proArte. Nächste Veranstaltung: 28./29.09.2020
- ↓ **agw-Stand IFAT 2020 in München** vom 04.-08.05.2020 (Gemeinschaftsstand der DWA, Eingang Messe)

- ✚ **agw-Stand bei der Aqua-Alta/ Hochwassersymposium NRW:** am 04.-05.11.2020 in Essen

agw-Veröffentlichung: „Chance vertan? Der Review-Prozess der EU-Kommission aus Sicht der Wasserverbände in NRW. Möglichkeiten und Grenzen des Evaluationsprozesses“, Korrespondenz Wasserwirtschaft 09/2019, S. 505 ff.

Fußballturnier der Verbände: Freitag, den 05.07.19 von 11:30- ca. 19:00 Fußballturnier der Verbände, Gelände des Grafschafter Spielvereins in Moers (Lineg). Ausrichter des Turniers im Jahre 2020 ist der Erftverband.

Ausgaben der „agw im Fokus“ im Jahre 2019:

- ✚ I. Fachkräftemangel (veröffentlicht im März 2019)
- ✚ II. ~~Alternative Bewertungsmethoden nach Gewässer-~~
~~Umgestaltungen (4. Quartal 2019)~~
- ✚ II. Die Wasserverbände und F+E – Spurenstoffprojekte im Wandel der Zeit (Vorschlag)

Abgegebene Stellungnahmen 2019:

- ✚ 15.07.2019: Anmerkungen der agw zum Stand der Umsetzung des **Nationalen Wasserdialogs** des Bundes.
- ✚ 28.06.2019: agw-Stellungnahme zu „**Leitfaden Umweltbewertung von Arzneimittel** /Guideline on the environmental risk assessment of 4 medicinal products for human use“(EMA/CHMP/SWP/4447/00 Rev. 1).
- ✚ 14.06.2019: agw-Stellungnahme zum **"Entwurf für Vollzugshinweise zur Umsetzung der Klärschlammverordnung"** (Entwurf der LAGA vom 30.01.19).
- ✚ 12.06.2019: agw-Stellungnahme zum **Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Erstellung des dritten Bewirtschaftungsplans 2022-2027** für die nordrhein-westfälischen Anteile der Flussgebietseinheiten Rhein, Weser, Ems und Maas.
- ✚ 08.05.2019: agw-Stellungnahme zur Anhörung „**Landesentwicklungsplan**“ des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung am 15. Mai 2019, Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan NRW (Vorlage 17/1831 und Vorlage 17/1832).
- ✚ 29.03.19: Beteiligung der agw an der **vertiefenden Stakeholder-Konsultation der EU zur WRRL**.
- ✚ 19.03.19: Position der agw zum **Stakeholder-Dialog des Bundes**

- ✚ 07.03.19: Beteiligung der agw an der **Öffentlichen Konsultation der EU zur WRRL** inkl. Grundwasser-RL, UQN-RL und Hochwasser-RL).
- ✚ 12.02.19: Konkretisierung zur Stellungnahme vom 30.01.19 zur Erweiterung der „Verrechnungsmöglichkeiten“ im **AbwAG NRW**.
- ✚ 30.01.19: agw-Stellungnahme zum **"Entwurf eines Artikelgesetzes zur Anpassung der Abgabefreiheit bei Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser"** des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.12.18 (Az IV-8 – 22 10 02).

agw-Teilnahme an Veranstaltungen (2019)

- ✚ 18.01.19: Verabschiedung Dr. Otto Schaaf, Bonn
- ✚ 22./23.01.19: Erfurter Gespräche der DWA (Vortrag der GF)
- ✚ 22./23.01.19: UBA-Workshop "Finanzierungsfragen", Berlin (Teilnahme Frau Kuhr)
- ✚ 25.01.19: Verabschiedung Dr. Wingen, Duisburg
- ✚ 01.02.19: IRWE: Das Verschlechterungsverbot und das Verbesserungsgebot im Wasserwirtschaftsrecht, Bonn
- ✚ 05.02.19: CDU Fraktion, Technikum Dinslaken
- ✚ 07.02.19: „Weiteres Vorgehen zur Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft“, MULNV, Düsseldorf
- ✚ 15.03.19: IRWE: Die vorprogrammierte Klagewelle? – Die wasserwirtschaftliche Planung im 3. Bewirtschaftungszyklus
- ✚ 20.03.-22.03.19: Essener Tagung, Aachen
- ✚ 27.03.19: „1. Nationaler Wasserdialoq“ (Cluster „Schadstoffe“ Dr. Jörrens, Cluster „Landwirtschaft“ P. Kuhr, Cluster „Naturschutz und Renaturierung“ Schäfer-Sack), Berlin
- ✚ 03./04.04.19: Abschlussveranstaltung HyReKA, Berlin
- ✚ 08.04.19: Ruhr-Konferenz: Grüne Infrastruktur, Kamen
- ✚ 10.04.19: WRRL-Symposium NRW, Kamen (Teilnahme Kuhr und Schäfer-Sack)
- ✚ 08.05.19: Sitzung des Umweltausschusses NRW, Landtag, Düsseldorf (u.a. Abwasserabgabengesetz)
- ✚ 09.05.19: „Die NRW-Wirtschaft in der 4. Handelsperiode“, Düsseldorf
- ✚ 14.05.19: „Advokat trifft Ingenieur“, Dresden.
- ✚ 15.05.19: MULNV: Gespräch zum Treibhausgashandelsemmissionsschutzgesetz, Aktivitäten in NRW (Herr Odenkirchen, Frau Dr. Pawlowski, Herr Oberdörfer, Herr Prof. Jardin, Herr Brandt und Frau Schäfer-Sack)
- ✚ 15.05.19: Anhörung zum Landesentwicklungsplan, Landtag Düsseldorf, Teilnahme für agw: Herr Dr. Lenk (Erftverband)
- ✚ 21.05.19: „2. Nationaler Wasserdialoq – Operative Ziele“ (P. Kuhr, Dr. Jörrens (WVER) u. Schäfer-Sack)
- ✚ 22.05.19: Einweihung KA Nordkanal
- ✚ 22.05.19: „Wuppersymposium“, Wuppertal (Teilnahme Frau Kuhr)
- ✚ 23.05.19: „Wuppersymposium“, Wuppertal (Teilnahme Frau Schäfer-Sack)

- ↓ 03.06.19: „Final Workshop Fitness-Check WRRL“, Brüssel (Teilnahme via Webstream, P. Kuhr u. J. Schäfer-Sack)
- ↓ 19.06.19: Sitzung des Umweltausschusses NRW, Landtag, Düsseldorf (u.a. Abwasserabgabengesetz)
- ↓ 24./25.06.19: „BDEW – Wasserwirtschaftliche Jahrestagung“, Berlin
- ↓ 25.06.2019: „Parlamentarisches Sommerfest des VKU“, Berlin
- ↓ 03.07.19: DWA-Landestagung in Recklinghausen und Unterzeichnung der Fachkräfte-Initiative NRW
- ↓ 03.07.19: „Essen macht's klar – Meilenstein“, Essen
- ↓ 03.07.19: 7. NRW-Nachhaltigkeitstagung in Bonn (Teilnahme P. Kuhr)
- ↓ 04.07.19: Ergebnissymposium „Wiederverwendung von weitergehend gereinigtem Abwasser in Deutschland und in der internationalen Zusammenarbeit“, Awaregio, Köln
- ↓ 08.07.19: Wasserwirtschaft an der Ruhr, Symposium Ruhrverband (60. Geburtstag Prof. Jardin), Essen
- ↓ 29.08.19: Gespräch EG/LV und Prof. Hering (Ruhr-Uni) zu Bewertungsinstrumentarien von Gewässerrenaturierungen, Essen
- ↓ 10.09.19: NRW-Fest, Landesvertretung NRW, Berlin
- ↓ 11.09.19: BBH Jahrestagung, Berlin
- ↓ 23./24.09.19: DWA-Dialog, Berlin
- ↓ 25.09.19: „3. Nationaler Wasserdiallog - Handlungsoptionen“, Bonn
- ↓ 27.09.2019: Kernteamtreffen „Fachkräfte-Initiative NRW“, Essen
- ↓ 07.10.19: BDEW - Treffpunkt Wasser NRW 2019, Düsseldorf
- ↓ 17.10.19: Oswald Schulze Stiftung: Technische Innovation bei der Abwasserreinigung, Münster
- ↓ 28.10.19: Digitaler Wandel - Arbeit 4.0, Zeche Zollverein
- ↓ 31.10.19: Wasserwirtschaftssilvester 2019, Neuss
- ↓ 04./05.11.19: EWA Conference, Brüssel (Frau Kuhr u. Fr. Schäfer-Sack)
- ↓ 07.11.2019: Kernteamtreffen „Fachkräfte-Initiative NRW“, Bergheim
- ↓ 08.11.2019: Verabschiedung von Herrn MD Gerhard Odenkirchen, Bezirksregierung Düsseldorf (geplant)

gez. Jennifer Schäfer-Sack